Personalia II

Autor(en): **L.R.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **24 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tages wieder häufiger werden. Auch wir werden das Gedächtnis dieses überragenden Gelehrten und Menschen, der auf seine Art ein Wahrheitszeuge war, dankbar ehren!

In sehr hohem Alter ist der Nationalökonom *Karl Bücher* geschieden. Von seinen Büchern wird wohl das über „Arbeit und Rythmus" für unsere Leser am meisten Wert haben. *L. R.*

II. Nun ist auch *Heinrich Lhotzky* gestorben. Er war geistig schon lange tot. Einst hatte sich Blumhardts Geist auf ihn niedergelassen. Er vertrat ihn glänzend als Mitarbeiter Johannes Müllers an den „Grünen Blättern" und noch bedeutsamer in den beiden Büchern, die noch heute ihren Wert haben: *„Der Weg zum Vater"* (eine Art Leben Jesu) und *„Religion und Reich Gottes"* (eine Art Apostelgeschichte). Dann kam sein eigener Geist obenauf. „Das Buch von der Ehe" und „Die Seele deines Kindes" waren noch gut, dann gings abwärts. Zuletzt löschte der Nebel eines leidenschaftlichen Nationalismus den Glanz dieses Sternes völlig aus und mit einer wenig originalen Anwaltschaft der *Kirche* endete der einstige Kämpfer für das Reich Gottes gegen die Religion — in seelischer, wie leiblicher Erblindung!

Dennoch — es war kein geringer Mann! Halten wir uns an sein Bestes!

Eine ganz anders geschlossene Persönlichkeit war *Paul Doumergue,* der in Paris wirkende Herausgeber von „Foie et Vie". Seine beiden großen Arbeitsgebiete waren die Auseinandersetzung zwischen dem Christentum und der zeitgenössischen Kultur und die Betonung der *sozialen* Pflicht der Christenheit. Der letzteren genügte er durch eine große Arbeit, deren Mittelpunkt seine Organisation: „Service social" bildete. Ein Mann von Statur.

Neben solche Menschen den sogenannten Zehngebote-Hoffmann, bürgerlich *Adolph Hoffmann* genannt, zu stellen, scheint etwas geschmacklos. Doch macht der Tod, eine große Autorität, es halt auch so. Jenen Uebernamen hat ihm seine Schrift: „Die zehn Gebote und die bürgerliche Klasse", eingetragen. Er war ein leidenschaftlicher Kämpfer gegen das offizielle Christentum; ob gegen das Christentum überhaupt, entzieht sich meiner Kenntnis.

May Jones, gewöhnlich „mother Jones" genannt, die hundertjährig in Silverspring (Colorado) gestorben ist, war eine jener Gestalten aus der Zeit, wo der Sozialismus noch nicht eine Karriere bot, sondern ein verfolgtes Evangelium war. Wo etwas für die Arbeiter zu tun war, da war sie dabei — alles ohne jede Angst oder Rücksicht hingebend, ein starkes, feuriges Herz an das Proletariat verschwenderisch opfernd. *L. R.*

Aus der Arbeit

Arbeit und Bildung.

Winter 1930.

An Stelle des abgeschlossenen Kurses über *„Lage und Aufgabe der Schweiz"* und als dessen Fortsetzung tritt der von *Dr. Theodor Greyerz,* Professor an der Kantonsschule, geleitete über: *„Die Entwicklung der Schweiz seit 1848"*, in acht Abenden, je Mittwochs 8 Uhr. Beginn 14. Januar. 14. Januar 1931: 1. Im neuen Bundesstaat nach 1848. (Kantone und Bund. Leistungen. Entstehung der Bundesbürokratie.) 21. Januar: 2. Eisenbahnpolitik. (Escher-Stämpfli.) 28. Januar: 3. Kulturkampf (um 1870). Staat und Kirche. Die Katholiken in der Schweiz. 4. Februar: 4. Die reine Demokratie (kantonal und eidgenössisch). 11 Februar: 5. Sozialpolitik. (Arbeiterbewegung. Fabrikgesetz etc.) 18. Februar: 6. Die Eroberung der Berge. (Wildbäche etc., Subventionen, Fremdenindustrie, Wintersport, Bergbahnen.) 25. Februar: 7. Das schweizerische Militär. Vom Idyll zum 100 Millionenbudget. 4. März: 8. Der Zug in die Stadt. (Stadt und Land. Bevölkerungsbewegung. Zürichs Entwicklung zur Großstadt.)